

Predigt: Jocky – Jesus Freaks München
Der Heilige Geist und die Vaterliebe Gottes
28.2.2016

Einleitung

Habe den Eindruck, dass es heute dran ist über den Heiligen Geist und die Vaterliebe Gottes zu predigen.

Wir tun viele Dinge schon seit Jahren, vielleicht voller Hingabe, aber oft mit wenig Erfolg. Wir tun es aus Pflichterfüllung und Treue, aber irgendwie fehlen oft die Leidenschaft, das Feuer und die Begeisterung...

Gott möchte uns jedoch Kraft aus der Höhe geben, die *dynamis*-Kraft, das Feuer und die Leidenschaft des Heiligen Geistes! Wenn es um den Heiligen Geist geht, erlebe ich jedoch oft eine Zurückhaltung, Skepsis oder gar Angst.

Treffend könnte man es so formulieren:

Wer hat Angst vorm Heiligen Geist? - *Niemand!*

Und wenn er aber kommt? – *Dann hauen wir alle ab!*

Neulich hat dazu auf Facebook jemand sehr passend geschrieben:

Anani Skye: If you distance from the supernatural because you are afraid of being deceived, you have already entered into deception.

You have chosen to believe that the enemy is more powerful and able to deceive you than the Holy Spirit to lead you into all truth.

Jesus taught us the Holy Spirit's job was to lead you into all truth. It's time to fire fear of deception as a leader, and hire the Holy Spirit to do his job!

Wenn du dich aus Angst vor Täuschung vom Übernatürlichen fernhältst, bist du bereits getäuscht worden. Du hast dich entschieden zu glauben, dass der Feind stärker und fähiger ist dich zu täuschen als der Heilige Geist fähig ist, dich in alle Wahrheit zu leiten.

Jesus hat uns gelehrt, dass es die Aufgabe des Heiligen Geistes ist, uns in alle Wahrheit zu leiten. Es ist an der Zeit die Furcht vor Täuschung zu feuern und den Heiligen Geist anzustellen, damit er seinen Job tun kann.

Eigene Geschichte mit dem Heiligen Geist

Bevor ich mit der eigentlichen Predigt beginne, möchte ich kurz meine Geschichte mit dem Heiligen Geist erzählen:

kirchlich aufgewachsen, gläubige Gemeinde, aber vom Heiligen Geist keine Ahnung.

Kam dann nach München in den **verhalten charismatischen CVJM**. Für mich als Pietist eine ganz andere Welt, die sehr schräg für mich war. Als ich zum ersten Mal einen **Sprachengesang** hörte, hatte ich richtig Angst, es war mir unheimlich.

Ich durfte dort einiges lernen über die Geistesgaben und den Heiligen Geist, aber ich hatte immer noch *Angst vor dem Heiligen Geist*. Ich hatte Alpträume mit dem Heiligen Geist.

Auf meiner ersten Ostertagung ging es um den Heiligen Geist. Ein Durchbruchs- und Abenteuergeist. Damals war der Thomas Römer vorne und hat gebetet, dass er Angst vor dem Heiligen Geist hat. Ich habe mich darin total wieder gefunden.

Da hatte ich ein Bild, wie der Heilige Geist als Taube angefliegen kam und mich umarmt hat und gesagt hat: „*Du brauchst doch keine Angst vor mir zu haben, ich habe dich doch lieb!*“

Ich durfte dann den Heiligen Geist immer mehr entdecken und kennenlernen. Heute kann ich sagen, dass der Heilige Geist, die liebevollste Person im Universum ist, die ich kenne. Ich möchte seine Gemeinschaft und Führung nicht mehr missen. Muss allerdings zugeben, dass ich einiges wieder verloren habe, was ich früher einmal an Intimität mit dem Heiligen Geist hatte...

Ankündigung des Heiligen Geistes

Bevor Jesus in den Himmel gefahren ist, hat er seine Jünger versammelt und ihnen diese Worte mit auf den Weg gegeben:

*⁴ Und als er mit ihnen zusammen war, befahl er ihnen, Jerusalem nicht zu verlassen, sondern zu **warten** auf die Verheißung des Vaters, die ihr, so sprach er, von mir gehört habt; ⁵ denn Johannes hat mit Wasser getauft, **ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauft** werden nicht lange nach diesen Tagen. [...]*

*⁸ aber ihr werdet die **Kraft des Heiligen Geistes empfangen**, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde. **Apostelgeschichte 1, 4 – 5 + 8***

Petrus große Klappe, verkündet dass er immer zu Jesus stehen wird. Vor der Kreuzigung, hat er ihn aber 3-mal verraten aus Angst. Nach Ostern haben sich die Jünger hinter verschlossenen Türen verschanzt, wieder aus Angst, sie kamen sich wie große Versager vor.

Hier tritt Jesus mitten unter sie:

*„²¹ Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. ²² Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!“ **Johannes 20, 21 + 22***

Auch danach sind sie wieder Fischen gegangen, alte Wege, verzweifelt. Erst an Pfingsten verwandelt, als die Kraft aus der Höhe wirklich über ihnen ausgegossen wurde. Auf einmal stehen sie kühn vor einer großen Menge und verkünden das Evangelium. Später weichen sie auch nach Ankündigung von Gewalt nicht zurück.

Die Jünger wurden bedroht als sie einen Kranken geheilt hatten, sie sollten schweigen und nie wieder von Jesus reden. Sie antworteten:

*„Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“
Apostelgeschichte 4, 20*

Sie gingen und erzählten es in der Gemeinde und beteten zusammen:

²⁹ „Und nun, Herr, sieh an ihr Drohen und gib deinen Knechten, mit allem Freimut zu reden dein Wort; ³⁰ strecke deine Hand aus, dass Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus. ³¹ Und als sie gebetet hatten, erbebt die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimut. **Apostelgeschichte 4 , 29 - 31**

Offenbar war etwas gewaltig anders, seitdem der Heilige Geist an Pfingsten kam. Die Jünger, die erste Gemeinde war wie verwandelt. Der Heilige Geist gab ihnen Kühnheit, Feuer und Leidenschaft.

Es ist gut, dass ich weggehe...

Interessanterweise sagt Jesus etwas Bemerkenswertes als er den Heiligen Geist ankündigt:

⁷ *Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden.*
Johannes 16, 7

Wie bitte? Was soll daran gut sein, dass du weggehst? Was könnte uns Besseres passieren, als deine sichtbare und spürbare Gegenwart, wenn wir dich sehen können???

Aber Jesus fährt fort: „...Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster (der HG) nicht zu euch“

Jesus konnte, als er auf der Erde war, immer nur an einem Ort gleichzeitig sein. Er konnte zwar durch Wände durchgehen, auf Wasser gehen, aber immer nur an einem Ort. Jetzt ist der HG da und so kann er in dem Herzen eines jeden Christen, überall auf der Welt gleichzeitig sein. 24h rund um die Uhr, kann sich um jeden Menschen gleichzeitig individuell kümmern. So nah konnten ihm die Menschen vorher nicht sein, sie mussten zum Tempel pilgern und konnten ihn nur aus der Ferne sehen.

Jetzt kann ihm jeder persönlich begegnen, er wohnt sogar in uns, im Herzen eines jeden Gläubigen!

Früher war ich der Meinung, dass es die Jünger leichter hatten, Jesus nachzufolgen. Denn sie sahen ihn ja direkt vor sich, er ging voraus, sie mussten nur hinterherdackeln. Ich meinte, dass wir es ja ziemlich schwer haben, denn wir können Jesus heute ja nicht sehen!

Und Jesus gibt uns mit dieser Stelle zu verstehen, dass wir es heute eigentlich besser als die Jünger früher haben. Jesus verschwindet nicht und lässt uns in Stich. Nein, er sendet uns an seiner Stelle den Heiligen Geist. Den Helfer, den Tröster, den Beistand: er hilft uns also, steht uns bei und tröstet uns! Wir sind keine Waisen, sondern reich Beschenkte!

Das Wirken des Heiligen Geistes

In einer Zeitschrift hat einmal Matthias Kuhn (Kuhno) einen Artikel über den Heiligen Geist geschrieben: Er brachte dort ein schönes Beispiel. Nach ihrer Hochzeitsreise wohnten er und seine Frau in der neuen gemeinsamen Wohnung zusammen. Sie waren noch nicht komplett eingerichtet. Es fehlten noch einige Dinge. So mussten sie sich notdürftig behelfen. Die Toastscheiben legten sie zum Beispiel auf den Herd. Irgendwann fielen ihnen ihre Hochzeitsgeschenke ein, die sie noch gar nicht wirklich ausgepackt hatten. Als sie sich daran machten, entdeckten sie auch einige coole Haushaltsgeräte, wie zum Beispiel einen neuen Toaster...

Man bekommt Nägel auch schon mit einem Stein in die Wand, aber besser geht es mit einem Hammer!

Und so ist es mit dem Heiligen Geist, er will uns helfen unser Leben zu meistern, den Menschen zu dienen, unsern Dienst zu tun. Er schenkt die Geistesgaben, die so etwas wie Werkzeuge für den Dienst sind.

Was sagt Jesus über den Heiligen Geist?

*¹³ Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle **Wahrheit leiten**. Denn er wird **nicht aus sich selber** reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was **zukünftig** ist, wird er euch **verkündigen**. ¹⁴ Er wird mich **verherrlichen**; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. ¹⁵ Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt: Er wird's von dem Meinen nehmen und euch verkündigen. **Johannes 16, 5 - 15***

*Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern **Tröster** geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den **Geist der Wahrheit**, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er **bleibt** bei euch und wird in euch sein. Ich will euch **nicht als Waisen zurücklassen**; ich komme zu euch. **Johannes 14, 16 – 18***

*Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles **lehren** und euch an alles **erinnern**, was ich euch gesagt habe. **Johannes 14, 26***

*¹⁴ Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. ¹⁵ Denn ihr habt **nicht** einen **knechtischen Geist** empfangen, dass ihr euch abermals **fürchten** müsstet; sondern ihr habt einen **kindlichen Geist** empfangen, durch den wir rufen: **Abba, lieber Vater!** ¹⁶ Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind. **Römer 8, 14 - 16***

*Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. **Römer 5, 5***

Der Heilige Geist und die Vaterliebe Gottes

Ihr habt ja mitbekommen, dass ich im Januar auf dem Korea Gathering in Busan, Südkorea war. Es gibt ja schon ne Weile *Global Gatherings* überall auf der Welt, zuletzt im Oktober letzten Jahres in München. Dort wird ohne Agenda geschaut, was der Heilige Geist für die jeweilige Nation hat, damit sie nach vorne gebracht wird und damit das freigesetzt wird, was Gott für diese Nation hat.

Ich war begeistert von der Freiheit im Heiligen Geist, die das ganze Event durchzogen hat. Im Lobpreis, bei den Ansprachen und Aktionen auf der Bühne. Unglaubliche Dinge sind passiert, die man sich sonst auch so im Reich Gottes nur schwer vorstellen kann.

Dazu muss ich ein bisschen über die koreanische Kultur ausholen. Als asiatisches Land mit einer Schamkultur ist es dort ganz schlimm, sein Gesicht zu verlieren. So werden keine Emotionen gezeigt. Der Vater steht dort über allem, er hat grundsätzlich immer Recht. Das gilt für die Familie, aber auch für die Gemeinde, die Firma und die Regierung.

In der Gemeinde steht der Pastor weit über allen und dann kommt lange nichts. Es gab in den letzten Jahren schon einige Gatherings, an denen auch viele Koreaner teilgenommen hatten. In Busan gab es nun einen Pastor, der unter Tränen berichtete wie Gott ihn zerbrochen hatte. Er erkannte, dass er die Vaterliebe Gottes gar nicht kannte, dass er damit falsch lag, dass Gott daran Gefallen findet, wenn

wir Leistung bringen. Er hatte viel Zeit im Gebet verbracht. Früh- und Spätgebet, viel Bibel gelesen. Er hat Älteste aufschreiben lassen, die nicht zu den Gebetstreffen kamen.

Er erkannte, dass er ein hartes Herz und keine Liebe hatte, dass er seine Familie nicht kannte, dass er sie nicht verstand. Sein Sohn hat einmal die Tür eingetreten, weil der Vater wieder nicht zu Hause war.

Er hat öffentlich unter Tränen Buße getan, sich mit seiner Familie versöhnt, sich bei seiner Gemeinde entschuldigt. Als er es erzählte, brach er auf der Bühne in Tränen aus. Seine Familie kam auf die Bühne und stellte sich hinter ihn, legte die Hände auf seine Schulter, um ihn zu unterstützen und zu zeigen, dass sie hinter ihm stehen!

Ich weiß nicht, ob ihr die Tragweite versteht, von dem was da passiert ist!? Sowas ist ja schon in Deutschland unvorstellbar, dass ein Pastor sich auf die Bühne stellt und bekennt, dass er die letzten 30 Jahre in die falsche Richtung gegangen ist. Aber in der koreanischen Kultur ist das unmöglich!!! Das erschüttert das Denken und die Kultur Koreas in den Grundfesten. Ein gewaltiges Wirken Gottes!

Aber die Vaterliebe Gottes ist geflossen. Es war so berührend zu sehen, wie sich die Leute dort immer wieder gedient haben und auf diese Weise unterstützt haben. Den Pastor dort habe ich über das ganze Event in Tränen aufgelöst gesehen. Das hat mich so berührt!

Ist es nicht interessant, dass wenn Jesus vom Heiligen Geist spricht, dort oft auch der Vater vorkommt?

„...ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!“

Römer 8, 16

*¹¹ Wo ist unter euch ein **Vater**, der seinem Sohn, wenn der ihn um einen Fisch bittet, eine Schlange für den Fisch biete? [...] ¹³ ... wie viel mehr wird der **Vater im Himmel** den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten! **Lukas 11, 11 – 13***

*Ich will euch nicht als **Waisen** zurücklassen; ich komme zu euch. **Johannes 14, 18***

Jesus verwendet sogar den Begriff Waisen. Waisen haben keine Eltern, keinen Vater. Sie haben keine eigene Identität, sind nicht angenommen, keinen Selbstwert.

Wenn wir eine Waisenmentalität haben, müssen wir uns alles erkämpfen, müssen Leistung bringen, wenn wir etwas haben wollen, um uns geliebt zu fühlen.

Gott jetzt habe ich so viel für dich gemacht, jetzt musst du mir aber auch was geben, jetzt musst du mich aber auch lieben... Wenn wir versagt haben, gescheitert sind, fühlen wir uns nicht geliebt, nicht angenommen, fürchten Strafe...

Durch Jesus und den Heiligen Geist dürfen wir aber nach Hause zum Vater kommen, müssen nichts mehr leisten. Er will uns Identität und Wert geben, zeigen dass wir Annahme beim Vater haben. Seine Liebe ist komplett unabhängig von unserer Leistung oder Versagen.

Durch die Sohnschaft wissen wir, wer wir in Jesus sind, geliebt Kinder Gottes, Königskinder:
Alles gehört uns, wir haben ungehinderten Zugang zum Vater, liebevolle Beziehung, sind total
angenommen, dürfen immer tiefer in Seine Liebe eintauchen.

Einladung zum Gebet:

- den Heiligen Geist im eigenen Leben und Dienst zu wirken, Hingabe an ihn
- Bitte um die Vaterliebe Gottes, dass er uns tiefer hineinführt
- bitte uns von Waisenmentalität zu befreien